

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

Engelwurz, Dong Quai



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2022

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i>	1
Engelwurz, Dong Quai	1
Einleitung	4
Historie	4
Nomenklatur	4
Botanik	5
Droge	6
chW Homepage	11
chW Newsletter	11



Einleitung

...Pflanzen und Menschen ... Wir werden uns heute mit einem Doldenblütler beschäftigen. Derjenige oder diejenige wird oft und zahlreich von Zweiflüglern befliegen. Es scheint dort also etwas zu geben. Tatsächlich geht es hier um eine ganz besondere Pflanze. Wir reden über den Engelwurz. Phytopharmakognostisch bekommt der Engelwurz den Artikel ´der`, volksmedizinisch allerdings eher den Artikel ´die`. Wir Fachmänner und Fachfrauen sprechen von DEM Engelwurz, Angelica archangelica. Wir werden die Geschichte dieser besonderen historischen Heilpflanze in Folge erfahren. Da kommt vielleicht etwas auf uns zu. Offensichtlich weiß man auch unter den Arthropoden, dass man es hier mit einem ganz besonderen Wesen zu tun hat. Vermutlich haben bei dem Thema Engelwurz viele von uns die Idee, dass man ihn kennt. In der Phytopharmakognosie-Praxis haben wir ja auch bereits mit ihm gearbeitet. Mit den folgenden Geheimnissen und Besonderheiten, die wir jetzt miteinander kennenlernen, rechnet aber wahrscheinlich kaum einer unter uns. Wir starten also herein, in die Engelwurz-Historie.

Historie

Gerade in unseren zentraleuropäischen Bandbreiten und Klimazonen ist die heilende Angelica-Wurzel ein alltägliches Heil- und Medizinmittel. Darüber hinaus ist sie auch ein Nahrungsmittel. Man hat lange Zeit die Wurzel der Angelica eingearbeitet in Fleisch- bzw. Wurstwaren. Dabei ist die Angelica käseartig fermentiert worden. Tatsächlich hat man das dann auch als ´Käsewurst` bezeichnet. Es geht dabei um eine Brätnreicherung, also die Fleischmasse, die man in Schaf- und Rindsdärme einfügt. Offensichtlich war sie lange Zeit mehr als nur ein prominentes Heilmittel. Die Angelica war Teil unseres Nahrungsplanes. Es ist allerdings bereits jetzt darauf hinzuweisen, dass das eventuell keine allzu gute Idee war, denn ihre Inhaltsstoffe sind sehr stark und sie hinterlassen auch ihre Spuren. Vor allem die Empfindlichkeit gegenüber UV-Licht stellt eine mögliche Nebenwirkung bei der Nahrungsaufnahme einer ´Engelwurz-Käse-Wurst` dar. Diese Zeiten sind aber längst vorbei. Heute ist der Engelwurz ein echtes Therapiemittel, welches über das neue Tierarzneimittelgesetz womöglich bald eine eigene tiermedizinische Zulassung erhalten wird, die im Moment, wie viele andere in der Phytopharmakognosie, noch fehlt. Was gibt es in der Nomenklatur zu ihm zu sagen?

Nomenklatur

Der Engelwurz ist eine Arzneipflanze, die es im fernen Osten zu einem eigenen Namen gebracht hat. Alleine das, flößt uns eine gehörige Menge an Respekt ein. ´Dong Quai`, der ´europäische Ginseng`. Dong Quai wird klassischerweise bei Beschwerdebildern der Frau, die in der Menopause, dem Klimakterium auftreten, eingesetzt. Es handelt sich um ein aufpeppendes, sogar die Sexualfunktionen homöostasierendes Mittel. Eine Wurzeldroge also, die von sich reden macht. Da es so viel Gutes zu berichten gibt, redet man prominenterweise hier in den deutschsprachigen Räumen, in Österreich und in der Schweiz auch gerne von der ´Glückswurzel`. Auf den einheimischen Marktständen, so auch dem in München bekannten Viktualienmarkt, können wir diese wertvolle Wurzel droge tatsächlich auch für unseren ganz normalen Nahrungsgebrauch einkaufen. Weitere Namen stellen ´Heiligenbitter` oder ´Gölk` dar. Zum Thema Heiligenbitter lässt sich erwähnen, dass diese Heilpflanze einen besonderen Bitterstoff enthält, der von sich reden macht. Hier ist der Name durchaus Programm. Der Engelwurz liefert wertvolle Pollen und wertvolle Nektarzonon in einer riesengroßen